

Theater und Musik.

* **Lebensabend von Sven Scholander.** Freitag, den 13. Dezember. Der französische Troubadour ist wieder in Halle eingetroffen, wo er einen so großen Freundeskreis besitzt, und als er gestern in der Loge zu den 5 Tümen auf dem Woburn erwidern und in seiner unmaßlos eleganten Art das Publikum begrüßte, konnte kein Blick über einen bis zum letzten Platz gefüllten Saal hinweg. Scholander verließ es, sich gleich eine frohe, warme Stimmung zu schaffen. Er trug das Kleid „fretent auch des Lebens“, war, mit Bergen, die auf ihn persönlich gemünzt waren, und lobte das Publikum auf, den Nerven mitzugeben. Und dieser Minorierung kam man allgemein nach. In seinen Bergen erwiderte er mit nachlässigen Selbstbewusstsein seine Stimme, und daß sie bei ihm nur langsam wackelte. Nun, mit hohen in unserer deutschen Gefangenschaft auch mehrere Sänger, die ihre Kunst ohne Stimme ausübten, und sie sich hochbedeutend geworden. Bei einem Künstler wie Scholander kommen aber Schönheit und Schmelze der Stimme gar nicht in Betracht, ja, diese gewöhnlichen Eigenschaften würden vielleicht die Aufmerksamkeit von seiner eigentlichen Kunst ablenken. Diese besteht in der geistigen Durchdringung, mit der er jedes Lied zum Vortrag bringt, in der ermunternden Fähigkeit, nicht nur eine einzelne Person inspirieren zu können, sondern einen ganzen Saal, bei dem viele Personen beteiligt sind, harmonisch vor uns zu erwecken, und in seiner glänzenden Technik des Sprechens, der flüchtigen Gedächtnis über das Wort, den Rhythmus des Satzes und Verses, der Melodie. Dazu kommt denn noch seine tiefe, reine Empfindung, sein Humor, seine Schalkhaftigkeit. Er läßt und läßt alles mit, was er singt. Aber dieses Mitfühlen und Mitreden, das die Grundlage jeder edel künstlerischen Leistung

liber, tut es nicht allein; es wird unterstützt durch die Seele des Künstlers. Es kann einer seine ganze Persönlichkeit einlegen, mit jeder Faser das Wort, das er schafft, mitfüllen, mag es eine Dichtung, eine Melodie, eine kompositionelle Leistung sein — und wenn seine Seele nicht groß, nicht edel genug ist, so wird er und auch nicht möglich in seinen Worten leben können. Bei Scholander verbindet sich die völlige Hingabe in den Gegenstand mit einer ungemein weichen, warmen Empfindung und einem mitleidvollen Herzen. Diese Eigenschaften kamen so recht zum Vorschein bei dem englischen Volkslied: „The brave cabin boy“ (Der tapfere Schiffsjunge, der zweihundert Jahre alt ist, und den Scholander kürzlich in London gehört hat. Diese Eigenschaften verleiht es Scholander auch, daß sich bei seinen ersten Gesängen kein Laut im Saale regt, und jene leuchtende Seele eintritt, von der man sagt, daß man eine Sternschnabel zur Erde fallen hören kann. Vielleicht Selbsttäuschung auch jenes Zuhörer Scholander erkennen, die Menschen zu charakterisieren, die Geneigte vor uns erscheinen zu lassen, und doch dabei nie zu veräußern, daß er gewissermaßen der Defizient des Vorgesanges ist, dessen Mangel sich mit der Darstellung noch vermischen. Und wie schön spricht dieser Mann Englisch! Wie edel französisch klingt sein Französisch! Und sein Deutsch — wenn er in seinen Gedächtnissen, die er den Zuhörern voranschickt, auch tatsächlich und nach Worten laßt, so klingt es doch beim Gesang, wo er den Text beachtet, durchaus rein, und er tummelt sich noch dazu in den verschiedensten Dialekten, im Österreichischen, Oberbairischen und Niederbairischen! Wie toller Künstler sagt natürlich über all das, was man Wankelmut und Unbeständigkeit und Sabotage nennt, weil hinaus. Er ist, wenn man will, eine Spezialität, aber in dieser ein einziger, der ein gewaltiges Gebiet beherrscht, das sich über mehrere Jahrhunderte erstreckt. Er begreift sich selbst auf der allwissenden Seite, deren größtes Saiten er meistert, zu behandeln vertritt, und die ihm ein ganzes Erbe hinterläßt.

Scholanders gefragtes Programm war vornehmlich der letzten und letzten Jahre gewidmet; nur zwei Lieder, der schon erwähnte „cabin boy“ und die „belle de Chine“ waren entfallen. Schade, daß er von diesen keine nicht mehr gegeben hat, denn in ihm offenbart sich ein ganzes Leben. Aber seine sonderbare Lieber haben großen Anfang und herrliches Ende sollte letzten Darstellungen, unter denen als ungemein dröckig „Samedes Hellenischer“, ein altes jüdisches Volkslied, hervorzuheben ist. Gerade der alte Teil des Programms war deutsche Lieder, so war der zweite Teil dem englischen und französischen Volkslied, das dritte dem französischen Chanson gewidmet. Jedes Lied wußte Scholander auf besondere Art vorzutragen und es mit wechselnder, kein abgeklärter Witz dramatisch zu gestalten. Seine ganze Schalkhaftigkeit und die Wärme seiner Kunst brachte er in dem Gesange „Si les femmes avaient“ (Wenn die Frauen wüßten!) zum Ausdruck. Scholander erregte seine Zuhörer noch durch mehrere Zugaben, so durch das holländische „Van Dinnel up de Dammestraat“ und das französische Lied vom jungen Tambour, das so ganz den romantischen Troubadours charakter trägt. Es war ein sehr lieber Abend, den Scholander uns bereitet hat, und er wird wohl wissen, daß er immer wieder hier willkommen sein wird.
Dr. Ludwig Stettenheim.

Voranschlägliches Wetter am 15. und 16. Dezember 1907.
Berühnliches, kühleres Wetter, zeitweise mit Regen- und Schneefällen.

Tägliche Wetter-Angabe für 15. Dezember.
Sehr unbestimmt, bösewütiger Regen, Schnee- oder Hagel-schauer, windig, Temperatur dem Gefrierpunkt nahe.

Als

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir in ganz hervorragender Auswahl

zu besonders billigen Preisen:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Blusenstoffe

in besten Fabrikaten von einfacher bis hochfeinster Art.

- | | | | | |
|--|---|--|---|--|
| Damen-Jackets
Paletots
Liftboys
Abendmäntel | Fertige Kleider
Kostümröcke
Blusen
Morzenröcke | Mädchen-Kleider
Mädchen-Jackets
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots | Pelz-Muffen
Colliers, Stolas
Kinder-Garnituren
Federboas | Lederhandschuhe
Stoffhandschuhe
Ballhandschuhe
Balltücher |
| Kapotten
Kopshawls
Kopftücher
Echarpes | Unterröcke
Strümpfe
Korsetts
Strickwolle | Seidene Tücher
Seidene Bänder
Rüschchen
Haarschmuck | Damengürtel
Gürtelschlösser
Pompadours
Täschchen | Handarbeiten
Deckenstoffe
Deckenborten
Stickseiden u. Garne |

Gelegenheitskauf: Grosse Posten Zündel- und Wirtschaftsschürzen.

- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| Herrenwäsche
Oberhemden
Manschetten
Serviteurs-Kragen | Krawatten
Knopfgarnituren
Manschettenknöpfe
Hosenträger | Normalhemden
Normaljacketen
Normalhosen
Leibhöschen | Tuche, Buckskins
Paletotstoffe
Rockflanelle
Regenschirme | Kinderschürzen
Kindermützen
Kinderhüte
Kinderschirme |
|--|--|--|---|---|

Besonders gute Tischtücher, Servietten u. Handtücher.

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| Damenwäsche
Taghemden
Nachthemden
Beinkleider | Nachtjacken
Frisiermäntel
Kinderwäsche
Taschentücher | Puppenbettstellen
Puppenmatratzen
Puppenmäntel
Puppenstoppdecken | Teegedecke
Kaffeedecken
Wischtücher
Staubtücher | Hemdenflanelle
Barchenthemden
Walkjacketen
Strickwesten |
| Bettbezüge
Bettinlets
Bettdecken
Metallbettstellen | Gardinen
Vitragen
Portieren
Stores, Kanten | Teppiche
Bettvorleger
Tischdecken
Diwanddecken | Möbelstoffe
Fensterschützer
Sofakissen
Gobelins | Reisedecken
Schlafdecken
Fusstaschen
Fellvorlagen |

Wir bemerken, dass wir nicht zu Gunsten unserer billigen Preise geringere Qualitäten eingeführt haben, sondern nach wie vor unserer werten Kundschaft nur wirklich gute Waren zu den denkbar niedrigsten Preisen bieten.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.



Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen

Nickelwaren

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Unsere Ausstellungshalle mit praktischen Weihnachts-Geschenken ist bis 10 Uhr abends geöffnet.

Auf unsere Schaufenster machen wir besonders aufmerksam.



Julius Herbst

Rannischestr. 14,

empfiehlt in nur ausserordentlich besten Qualitäten:

Sultaninen	a Pfd.	60	80	Pfd.
Rosinen	"	40	50	Pfd.
Korinthen	"	40	50	Pfd.
Süsse Mandeln	"	110	130	Pfd.
Citronat, großhändig	a Pfd.	80		Pfd.
Bayr. Schmelzbutte	gar. rein	130		Pfd.
Schmelzmargarine	"	80		Pfd.
Böhlb. Weizenmehl 00	4 Pfd.	72		Pfd.
Böhlb. Kaiserauszug	"	80		Pfd.
Vanillinzucker	a Pfd.	50		Pfd.

Für alle Waren 5% in Rabatt-Sparmarken.

Nach getaner Arbeit ist gut ruhen

in dem als Stahl, Armstuhl und Ruhestuhl verwendbaren, mehrfach verstellbaren Klappstuhl „Solid“.



C. F. Ritter, Halle a. S. Leipzigerstrasse 90. 5 Prozent Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Die grösste Auswahl am Platze

in **Badewannen** aller Art, Badeeinrichtungen zu Gas- u. Kohlenheizung

Doucheeinrichtungen u. s. w. Zimmerklosetts : Bidets : Leibflaschen

Volks-Badewannen für Erwachsene von Mark 15 — an.

Moritz König Nachflg. G. Schubert,

Rathausstrasse 8/9. Fernruf 492.



Rabatt-Spar-Verein. Badewannen-Verleihanstalt.

Spezial-Haus für Musikwerke

empfiehlt als heisches Weihnachts-Geschenk Mammut-Sprechapparate

von 15 Mk. an. Platten 2. 1 Mk. an.

M. Schmidt, nur Geißstraße 31. Gde. Halle.



Total-Ausverkauf.

Infolge Ablebens des Inhabers der in weiten Kreisen als hochverehrt bekannten Firma

Elsner & Co., Halle a. S.

Kleine Ulrichstraße 21, Wein-Import, Wein-Grosshandlung u. Liqueur-Fabrik,

halten die beträftigten Lager hochsteiner Qualitäten in Weinen und Spirituosen ebenfalls verkauft werden.

Die Erben der Firma Weingrosshandlung Elsner & Co., Kl. Ulrichstr. 21.

Akkumulatoren!

Die neue Erp- Leuchtlanpe gibt mit der neuen „Hölnz-Köhle“

Eintausendvierhundert Stunden

Strahlendes reinweisses Licht.

Wies, was auf dem Gebiete dieser gründer, ist beliebt. Bestelldänge nur zu haben beim Geschäft: Wilhelm Eray, Firma Solleische Akkumulatorenwerke, Lieferant der Kaiserl. Reichspost, Gr. Brauhausstr. 9.

Ausverkauf

von Zithern, Geigen, Mandolinen

u. a. Musikinstrumenten.

Trotz der billigen Preise gebe noch 5% in Bar.

Reparaturen schnell und billig.

Menzenhauers Original- u. Reform-Zither-Handlung,

Kl. Ulrichstrasse 37, neben Hauptmanns Köhlerbäckerei.

Abschriften mit Schreibmaschine fertig. H. Pankrath, Kurfürst, 2. part.

Schaukelpferde

u. allerlei Felleiros als Pferdehen, Ziegen, Ochsen, Hunde,

verschiedene Gespanne als Roll-, Post- und Sandwagen, Karren u. Fleischwagen

in schönster und solidester Ausführung.

Schulturnister, Schul- und Musikgruppen in bester Sattlerarbeit zu massigen Preisen.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf., Leipzigerstrasse 67.

